

Donnerstag

den 28. October

1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1425. (1) Nr. 7005/2716. B. St.
K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. prov. Zolloberamte und Verzehrungssteuer = Inspectorate wird hiemit bekannt gemacht: daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom sogenannten Buschenschänke und der Trinkgeberey an Jahrmärkten, Kirchweihfesten und sonstigen Concursen, dann der zinsweiligen Schlachtungen in den nachbenannten Steuerbezirken, an den beigesetzten Tagen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Amtlocale der betreffenden Steuerbe-

zirks = Obrigkeiten um den angesehenen Fiscalpreis auf ein Jahr, nämlich: vom ersten November 1830 bis letzten October 1831, versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und dem Meistbiether vorbehaltenlich der wohlhöbl. k. k. Cameral = Gefällen = Verwaltungs = Genehmigung überlassen werden wird. — Die Licitationsbedingniß: können bei den betreffenden Bezirks = Obrigkeiten, Verzehrungssteuer = Commissariaten, und bei diesem prov. Inspectorate eingesehen werden.

| Verzehrungssteuer = Commissariats = Bezirk | Benennung | | Tag der Versteigerung | Gewerbsgattungen | Ausrufspreis | | | | |
|--|--|-----------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|--------------|----------|-----|--|-------|
| | der Bez. Obrigkeit bei welcher die Versteigerung abgehalten wird | des Steuerbezirk | | | einzel | zusammen | | | |
| | | | | | | fl. | kr. | | fl. |
| Nr. 1 in Radmannsdorf | Neumarkt | Untersteuerbezirk Kreuz und Rayer | 6. November 1830 Vormittags | Branntwein = Ausschank | 2 | — | | | |
| | | | | Wein = und Mostauschank | 3 | — | | | |
| | | | | zeitweilige Schlachtungen | 40 | — | | | |
| dto. | Lack | Untersteuerbezirk Lack | 8. dto. | Branntwein = Ausschank | 3 | — | | | 45 — |
| | | | | zeitweilige Schlachtungen | 18 | 40 | | | |
| dto. | Sonnegg | politischen Bezirk Sonnegg | 6. dto. | Branntwein = Ausschank | 1 | — | | | 21 40 |
| | | | | Weinausschank | 4 | — | | | |
| | | | | Fleischauskochen | 1 | — | | | 6 — |

K. K. prov. Zolloberamt und Verzehrungssteuer = Inspectorat Laibach am 26. October 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1419. (1) Nr. 1164.

E i c i t a t i o n

der Lucas Mlaker, vulgo Dobrautz'schen Hube zu St. Jrgen.

Von dem Bezirks-Gerichte der Religions-Fondsbesitzer Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Thomas Kallan, Curators der Caspar Schimontschitsch'schen Minorenen, zu Ponoritsch, in die gerichtliche Feilbietung der im Dorfe St. Jrgen ob Littay liegenden, dem Grundbuche der löblichen Pfarrgült St. Martin, unter Rectif. Nr. 21, ein dienenden, auf 642 fl. 20 kr. Metallmünze, gerichtlich geschätzten 1 fl. 23 kr. Hube sammt An- und Zugehör, gewilliget worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 15. November, für den zweiten der 16. December 1830, und für den dritten der 17. Jänner 1831, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Subrealität weder bei der ersten, noch bei der zweiten Versteigerung-Tagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde; so haben Jene, welche solche an sich zu bringen gedenken, an den gedachten Tagen, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte zu St. Jrgen zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Die Licitations- und respective Kaufsbedingungen, so wie die auf dem Grunde haftenden Lasten und Forderungen in der hierortigen Bezirks-Gerichtskanzlei vor der Licitation eingesehen werden. Die intabulirten Gläubiger aber werden zur Verwahrung ihrer Rechte besonders in die Kenntniß gesetzt, und da die zwei Hypothekar-Gläubiger: Anton und Valentin Mlaker, Söhne des Executen, beide unwissend wo, abwesend sind: so ist für selbe der Herr Franz Kovatschitsch zu Poganiß, als Curator aufgestellt worden.

Sittich am 14. October 1830.

3. 1420. (1) Nr. 1164.

E r i n n e r u n g

an Anton und Valentin Mlaker, von St. Jrgen ob Littay.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich im Neustädter Kreise wird denen unbewußt wo? abwesenden Sachgläubigern: Anton und Valentin Mlaker, (Brüder) von St. Jrgen ob Littay gebürtig, hiemit erinnert: Es sei auf Ansuchen des Caspar Schimontschitsch'schen Verlass- und Minorenen Curators Herrn Thomas Kallan von Ponoritsch, die executive Versteigerung der Lucas Mlaker, vulgo Dobrautz'schen, der Pfarrgült St. Martin, sub Rectif. Nr. 21 dienstbaren Subrealität zu St. Jrgen ob Littay bewilliget, und die Tagungen auf den 15. November, 16. December 1830, und 17. Jänner 1831, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Loco der Realität angeordnet. — Nachdem aber der Aufenthaltsort der beiden Hypothekar-Gläubiger: Anton und Valentin Mlaker, Söhne des Executen, die-

sem Gerichte unbekannt ist; und sie auch im Auslande abwesend sein können; so wird ihnen zur Verwahrung ihrer Rechte, Herr Franz Kovatschitsch zu Poganiß, zum Curator absent hiermit bestellt, und dieses denselben mit dem Beisage durch diese Ausschreibung bekannt gegeben, daß sie zur Zeit entweder selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem Herrn Curator an die Hand geben, widrigens nach Vorschrift der bestehenden allg. C. Ord. vorgegangen werden würde.

Sittich am 14. October 1830.

3. 1411. (2) Nr. 1995.

E d i c t.

Vor das Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt, als Abhandlungs-Instanz, haben alle Jene, welche auf den Verlass des zu Wöschdorf am 26. April d. J., mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung verstorbenen Mathias Wojanz, irgend einen Anspruch oder Forderung zu machen gedenken, zu der dießfalls auf den 9. December 1830, Vormittags um 9 Uhr, angeordneten Liquidations-Tagung so gewiß zu erscheinen, als sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 7. October 1830.

3. 1412. (2) Nr. 1418.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Mathias Korren von Möttling, in die öffentliche Feilbietung der den Executen Franz und Anna Ambroschitsch von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. W. M. geschätzten Realitäten, als: des Hauses zu Möttling, Nr. 18, sammt Hof, Stall und Gartel, des Ackers u. Zurkeh, nad Logam und Gmaina, des Fahrmanthheiles, des Ackers sammt Fahrmanthheiles bei St. Kochi, und der Heuschuppe bei St. Martini, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1824 schuldigen 600 fl. W. M. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsungen: die erste auf den 11. October, die zweite auf den 8. November, und die dritte auf den 15. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Realitäten zu Möttling mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsung um den Schätzungswert an Mann

gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp den 2. September 1830.

Anmerkung. Nachdem zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die zweite Feilbietung am 8. November 1830 abgehalten werden.

Diesemnach ist die erste Feilbietungstagsatzung auf den 23. November, die zweite auf den 23. December l. J., und die dritte auf den 25. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Basse mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten oder Fahrnisse, welche weder bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anhange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 15. October 1830.

3. 1409. (2) Nr. 1148.

L i c i t a t i o n.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Gorischeg von Bresouk, in die öffentliche Versteigerung der, dem Andreas Skubiz, (Shepain) Hübler in Dressedeg gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: zwei junge Ochsen im Schätzwerthe pr. 40 fl.; eine Stutte pr. 15 fl.; drei Kühe pr. 43 fl.; vier Kalbinnen pr. 24 fl.; zwei Terzeln pr. 14 fl.; ein Stier pr. 10 fl.; zwei Schweine pr. 16 fl.; acht Bienenstöcke pr. 10 fl.; bei 40 Centner Heu pr. 24 fl.; und 30 Mierling Hafer pr. 12 fl.; wegen schuldiger 136 fl. 55 3/4 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, auf den 5. und 19. November, dann 6. December 1830, jedesmal zu Dressedeg, im Hause des Executen mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, Falls diese Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht über oder wenigstens um den Schätzwert verkauft werden sollten, diese Beweglichkeiten bei der dritten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würden.

Sittich am 17. October 1830.

3. 1408. (2)

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das löbl. k. k. Bezirks-Gericht der Umgebungen Laibach über Anlangen der Frauen Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig, gegen Andreas Petritsch zu Basse, puncto schuldigen 333 fl. 39 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, auf 1962 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Hälfte der Freysabhuben zu Basse, und der auf 55 fl. 27 kr. betheuertem Fahrnisse gewilliget, und dieses Bezirks-Gericht um Vornahme derselben ersucht.

3. 1415. (2) Nr. 2071.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Haasberg macht hiemit bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Gregor Sveth von Niederdorf, de praesent. 10. August 1830, Nr. 2071, in die executivve Versteigerung der, dem Matthäus Nagos de von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 556, zinsbaren, gerichtlich auf 655 fl. 40 kr. M. M. geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldigen 57 fl. 3 kr. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget, und zu deren Vornahme der 15. November, der 15. December 1830, und der 17. Jänner 1831, jedesmal um 9 Uhr Früh, in Loco Niederdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Halbhube bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den Schätzwert an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die Intabular-Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. August 1830.

3. 1403. (2) ad Nr. 2113.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Georg Littmann von Graflinden, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Klaf von Deutschau, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldigen 407 fl. Reichswährung, oder 339 fl. 10 kr. C. M. W. W. c. s. c., angebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 2. December früh um 10 Uhr, angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern

abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Baumgarten von Gottschee zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch die öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Berichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde; widrigens er sich sonst die aus dieser Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschee am 2. September 1830.

Z. 1407. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Joseph Seunig von Laibach, in die neuerliche executive Feilbietung der, der Maria Hahin, vermittlet gewesenen Schusterschitsch zu Tazen gehörigen Realitäten, als: der zu Tazen, sub Rect. Nr. 42 liegenden, der k. k. Domkapitel-Gült zu Laibach dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, dann der, der Herrschaft Flödnig, sub Rectif. Nr. 845 1/2 zinsbaren Ueberlandskaische, und der, sub Urb. Nr. 78 1/2 eben dahin dienstbaren Wiese Kobisek, endlich der, dem Gute Ruzing, sub Urb. Nr. 803 zinsbaren Kaische, eines Baumgartens und einer Schmiede, sammt fundus instructus, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 6025 fl. 17 kr., wegen aus dem Urtheile, ddo. 14. März 1827 et 17. October 1827, respective dem gerichtlichen Vergleich vom 15. November 1828, noch schuldigen 433 fl. 51 kr. c. s. c., gemilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: auf den 23. November, 20. December 1830, dann 20. Jänner 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze

zu erscheinen eingeladen werden, daß die Beschreibung der Realität und die dießfälligen Licitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Flödnig am 19. October 1830.

Z. 1400. (3)

Nr. 1815.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Novak, gebornen Krishai von Podpetsch, Bezirk Freudenthal, als erklärten Erbin zur Erforschung der Forderungen und Schulden des Verlasses ihres am 29. September 1830 im hierortigen Bezirke zu Podgora bei St. Weit verstorbenen Vaters, Joseph Krishai, die Tagsatzung auf den 5. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden. Wozu sämtliche dießfälligen Verlassgläubiger und Schuldner um so gewisser entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen haben, als im Widrigen Erstere die Folgen des §. 814 b. G. B., die Letzteren aber das gerichtliche Verfahren zu gewärtigen haben.

Laibach am 11. October 1830.

Z. 1396. (3)

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Herrschaft Treffen, Neustädter Kreises, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben bei diesem Gerichte die Frauen Aloisia Weiglein, und Susanna Leo, beide geborne Schuitscheg Gele von Weitenstein, durch ihren Vertreter Herrn Dr. Oblack zu Laibach, gegen die Erben des liegenden Alois Klink'schen Verlasses zwei Klagen, wegen 2000 fl. und 1286 fl. 26 1/4 kr. c. s. c. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Das Gericht, dem die Alois Klink'schen Erben unbekannt sind, hat über diesen liegenden Verlass und zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Orel, als Curator und Vertreter aufgestellt, mit welchem diese Klagsgegenstände, bei der auf den 30. November l. J., Vormittags 9 und 10 Uhr angeordneten Tagsatzungen ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Alois Klink'schen unbekanntenen Erben werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie entweder selbst hiebei zu interveniren, oder dem aufgestellten Verlass-Curator ihre Behelfe an Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, auch überhaupt die erforderlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung für diensam erachten, widrigens sie sich selbst die Folgen beizumessen haben werden.

Bezirks-Gericht Treffen am 1. October 1830.